



Grundsätze eines verantwortungsvollen Kreuzfahrttourismus

Jahrzehntelang haben die Geschäftspraktiken der Kreuzfahrtindustrie das soziale Gefüge, die wirtschaftliche Integrität, die öffentliche Gesundheit und die Umwelt von Hafengemeinden, sowie Passagiere, Besatzung, Küsten- und Meeresökosysteme und das Klima gefährdet.

Das jüngste Beispiel hierfür ist der aktuelle Umgang der Kreuzfahrtgesellschaften mit der COVID-19-Krise. Dieser zeigt, dass die Branche nicht gewillt ist, das öffentliche Interesse zu schützen, solange es keine rechtsverbindlichen Vorschriften gibt.

Inspiziert durch die [2002 Cape Town Declaration on Responsible Tourism](#), die [Future of Tourism Coalition's Guiding Principles](#), und die "principles and protocols of Free, Prior, and Informed Consent,"¹ haben sich Kreuzfahrt Hafengemeinden und ihre Verbündeten zusammengeschlossen, um weltweit auf ein Engagement und die Umsetzung und Überwachung der unten aufgeführten Grundsätze eines verantwortungsvollen Kreuzfahrttourismus zu drängen.

Das Global Cruise Activist Network ruft die Kreuzfahrtunternehmen auf, ihre Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs so lange zu verschieben, bis sie detaillierte Pläne mit ausdrücklichen Verpflichtungen, Benchmarks und Zeitvorgaben veröffentlichen, die jedes Unternehmen dazu verpflichten, bestimmte Leistungs- und Einhaltungsniveaus umzusetzen. Wir wollen ein gerechtes und verantwortungsbewusstes System für Freizeitreisen, welches den wirtschaftlichen Nutzen für alle Beteiligten optimiert und gleichzeitig die negativen sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen der Kreuzfahrt auf Hafengemeinden, Arbeiter und Passagiere eliminiert.

Wir sind gegen die Rückkehr einer "Business-as-usual"-Kreuzfahrtindustrie. Solange diese, auf gesundem Menschenverstand beruhende Politik, nicht kollektiv angenommen, umgesetzt und konsequent überwacht wird, macht sich die Kreuzfahrtindustrie weiterhin mitschuldig und gefährdet sowohl Passagiere, Besatzung, Gemeinden und den Planeten.

¹ UN Food and Agriculture Organization: [Free, Prior and Informed Consent | Indigenous peoples](#) and [Free Prior and Informed Consent: An indigenous peoples' right and a good practice for local communities](#) (2016)

Grundsätze eines verantwortungsvollen Kreuzfahrttourismus

1. [Selbstbestimmung der Gemeinschaften](#)
2. [Ökonomische Auswirkungen](#)
3. [Kulturelle Auswirkungen](#)
4. [Arbeit](#)
5. [Klimawandel](#)
6. [Luftverschmutzung](#)
7. [Wasserverschmutzung](#)
8. [Überwachung und Transparenz](#)
9. [Umwelt und Biodiversität](#)
10. [Öffentliche Gesundheit](#)
11. [Verbrechens-Opfer](#)
12. [Rückführung von Arbeitnehmern](#)
13. [Definitionen](#)

#1 Selbstbestimmung der Gemeinschaften:

Verpflichten Sie sich, das universelle Selbstbestimmungsrecht der Gemeinschaften zu respektieren.

1.1) Entwickeln Sie gemeinsam ihre geplanten Kreuzfahrttourismus-Aktivitäten in jedem Heim- und Anlaufhafen, indem Sie die Zustimmung der Menschen einholen, die von Kreuzfahrttourismus-Aktivitäten und Umweltverschmutzung am unmittelbarsten negativ betroffen sind. Dazu gehören indigene Gemeinschaften und Bewohner in der Nähe der Heimathäfen und Reisezielen von Kreuzfahrtschiffen.

(1.2) Das bedeutet, dass sich Kreuzfahrtunternehmen nicht in die lokale Politik und politische Prozesse einmischen dürfen.

(1.3) Mächtige Kreuzfahrtkonzerte haben Lobbyarbeit und Wahlkampffaktoren dazu genutzt, Kommunalwahlen zu beeinflussen. Kreuzfahrtunternehmen haben versucht, Hafencities und Gemeinden gegeneinander auszuspielen oder anderweitig die Gemeinden gezwungen, manipuliert oder eingeschüchtert. Dies muss aufhören.

#2 Ökonomische Auswirkungen:

Auseinandersetzung mit der langen und anhaltenden Geschichte ausbeuterischer Geschäftspraktiken von Kreuzfahrtreedereien durch die Umsetzung von Richtlinien, welche die Einbehaltung von Einnahmen in den Heimat- und Anlaufhäfen maximieren. Entlastung des Kreuzfahrttourismus durch die Berücksichtigung und Beseitigung seiner tatsächlichen und Gesamtkosten in Bezug auf ökologische, kulturelle und sozioökonomische Auswirkungen.

(2.1) Annahme von Methoden der Buchführung sowie soziale und kulturelle Bewertungsmethoden. Jede Überprüfung sollte die Analyse mehrerer Konten umfassen, darunter ein öffentliches Finanzkonto, ein privates Finanzkonto (oder Konto für wirtschaftliche Entwicklung), ein Sozialkonto und ein Umweltkonto. Die Perspektive der multiplen Konten oder „Triple Bottom Line“ muss im Mittelpunkt jeder Analyse stehen und Informationen darüber liefern, wer davon profitiert und wer die Kosten übernimmt.

(2.2) Stellen Sie sicher, dass negative Externalitäten in die Kosten der Geschäftstätigkeit internalisiert werden, statt die Belastung auf die Hafengemeinden abzuwälzen (z. B. Abfallwirtschaft).

(2.3) Die Megakreuzfahrtindustrie muss die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in ihre Unternehmenskultur einbetten und die Überwachung der Fortschritte bei der Erreichung der Ziele auf öffentlich zugänglichen Dashboards preisgeben. Die Kreuzfahrtindustrie muss sich für die Vereinbarung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in ihren Lieferketten und in den Zielhäfen einsetzen und diese fördern.

(2.4) Definieren Sie den wirtschaftlichen Erfolg neu, indem Sie Messgrößen verwenden, die den Nutzen für die Entwicklung lokaler Kleinunternehmen, die gerechte Verteilung von Einkommen und die Verbesserung nachhaltiger, lokaler Lieferanten quantifizieren.

(2.5) Verantwortungsbewusstes Wirtschaften: Anreize und Belohnungen für lokale Tourismusunternehmen, die diese Prinzipien unterstützen.

(2.6) Entwicklung starker lokaler Lieferketten, die qualitativ hochwertigere Produkte ermöglichen.

(2.7) Vorfinanzierungen für öffentliche Infrastrukturprojekte, die der Kreuzfahrtindustrie dienen. Dazu zählen beispielsweise Docks, Straßen, Bürgersteige, Busparkplätze, Recyclingmöglichkeiten, Abfallmanagement und Landstrom. Dies dient zur Sicherstellung, dass die Gemeinde nicht mit Schulden belastet wird, wenn die Branche abwandert.

(2.8) Für bestehende private Kreuzfahrtziele freiwillig eine Kopfsteuer an die Kommunalverwaltungen zahlen.

(2.9) Da die Kreuzfahrtindustrie eine soziale Lizenz für die Wiederaufnahme des Betriebs anstrebt, fordern die Kreuzfahrthafengemeinden sowohl eine ökologische Verantwortung, als auch wirtschaftliche Überprüfung.

(2.10) Zahlen Sie Ihren gerechten Anteil an lokalen und nationalen Steuern.

(2.11) Hören Sie auf, Steuern durch Billigflaggen zu vermeiden. Beflaggen Sie alle neuen Schiffe und führen Sie bis 2030 die Umflaggung Ihrer derzeitigen Schiffe in dem Land durch, in dem Ihr Unternehmen seinen Hauptsitz hat.

#3 Kulturelle Auswirkungen: Verabschiedung einer Politik des "do no harm", um die kulturelle Identität, den besonderen Charakter und die Lebensqualität der Kreuzfahrthafengemeinschaften zu erhalten und zu verbessern.

(3.1) Verpflichten Sie sich zu Richtlinien, die Natur-, Landschafts- und Kulturgüter schützen und gleichzeitig das Wohlbefinden und das kulturelle Erbe der Gastgebergemeinschaften fördern.

(3.2) Zeigen Sie Respekt für das Leben und die Lebensgrundlagen der Menschen, die am unmittelbarsten von der Verschmutzung durch Kreuzfahrtschiffe und Übertourismus betroffen sind, auch wenn dafür weniger Schiffe mit weniger Passagieren benötigt werden.

(3.3) Vermeiden Sie Ausstellungen, Darstellungen oder Aufführungen, die auf die Exotisierung, Fiktionalisierung und Fetischisierung lokaler Kulturen zurückgreifen, insbesondere Beispiele kultureller Aneignung oder rassistischer Stereotypisierung.

(3.4) Vermarkten Sie Kreuzfahrttourismus in einer Weise, welche die natürliche, kulturelle und soziale Integrität des Reiseziels widerspiegelt und einen umwelt- und kulturverantwortlichen Tourismus fördert.

(3.5) In den Anlaufhäfen sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit anderen Kreuzfahrtschiffen zu staffeln, um Überlastungen zu vermeiden und den Verkehr zu begrenzen, damit die örtliche Bevölkerung nicht mit Lärm und Staus überfordert wird. Kreuzfahrtschiffe und ihre Passagiere sind Gäste in den Gastgeberdestinationen und sollten die Destinationen mit dem gegenseitigen Respekt behandeln, den sie von ihren Passagieren bei ihren Besuchen erwarten.

#4 Arbeit: Schaffen Sie ein sicheres, gerechtes und faires Umfeld für die Arbeitnehmer an Bord und an Land.

- (4.1) Richten Sie Ihre Geschäftspraktiken auf die strengsten Arbeits- und Umweltstandards der Welt aus.
- (4.2) Bekräftigen Sie das Recht der Besatzungsmitglieder zu kollektiven Verhandlungen durch die Organisation unabhängiger Gewerkschaften, welche die Arbeitnehmer vertreten. Stellen Sie alle gewerkschaftsfeindlichen Arbeitspraktiken ein.
- (4.3) Erlauben Sie der Besatzung Heimurlaub alle sechs Monate und regelmäßigen Landurlaub.
- (4.4) Gleichen Sie die Löhne und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer an Bord von Schiffen an die nationalen Mindestlohn- und Arbeitsgesetze in dem Land, in dem sie ihren Sitz haben.
- (4.5) Limitieren Sie die Arbeitsstunden auf 48-60 pro Woche und sechs Tage für alle Arbeitnehmer.
- (4.6) Zahlen Sie anderthalb mal den Stundenlohn für gearbeitete Stunden über 50 Stunden pro Woche - unabhängig vom Herkunftsland, Rang oder Abteilung der Arbeitnehmer.
- (4.7) Bieten Sie bezahlten Krankenurlaub und umfassende medizinische Versorgung an, die 70% oder mehr des Grundlohns plus Trinkgelder beträgt.²
- (4.8) Einstellung und Beschäftigung von Personal gemäß den internationalen Arbeitsnormen und den Standards des Seearbeitsübereinkommens von 2006.³
- (4.9) Verpflichten Sie sich, nur mit lokalen Reiseveranstaltern, Fahrern, Gastronomen und allen anderen Auftragsnehmern und Subunternehmern zusammenzuarbeiten, welche die lokalen Arbeitsnormen erfüllen oder übertreffen.
- (4.10) Einhaltung der internationalen Menschenrechtsgesetze, einschließlich Artikel 23, 24 und 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.⁴
- (4.11) Etablieren Sie Richtlinien und Praktiken zum Schutz der Besatzung und zur Belohnung von Whistleblowern. Eliminieren Sie Manager, welche sich an der Besatzung für die Meldung von Missbrauch und Verstößen revanchieren und ihnen Vorwürfe machen. Ändern Sie die Kultur an Bord, welche die Menschenrechte verletzt und zu Vergewaltigung, sexueller Belästigung, Diskriminierung und geschlechtsspezifischer Ungleichheit führt.

² Derzeit erhält die Besatzung nur einen Grundlohn für Krankenurlaub, der bis zu 18 Dollar pro Tag betragen kann.

³International Labor Organization: [Text of the 2006 Maritime Labour Convention](#)

⁴ United Nations: [Universal Declaration of Human Rights](#) and [Guiding Principles on Business and Human Rights](#)

#5 Klimawandel:

Nicht mehr zum Klimawandel beitragen.

(5.1) Verpflichten Sie sich öffentlich, bis spätestens 2050 in Ihrer gesamten globalen Flotte Null-Emissionen zu erreichen, mit einer Reduzierung um 40 % im ersten Jahrzehnt, gefolgt von einer Minderung von mindestens 5 % gegenüber dem Vorjahr von 2030 bis 2050.

(5.2) Machen Sie Fortschritte bei der Erreichung Ihrer absoluten Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen durch die Implementierung eines Slow-Steaming-Konzepts für Ihre gesamte Flotte.⁵

(5.3) Stoppen Sie Investitionen in [LNG](#) und leiten Sie diese Ressourcen in Strategien zur Emissionsminderung um, einschließlich Forschung, Entwicklung und Prüfung nachhaltiger Brennstoffe wie grünem Wasserstoff oder Ammoniak.⁶

(5.4) Um die ungesunden und klimaschädlichen Schwarzkohlenstoffemissionen zu reduzieren, verpflichten Sie sich öffentlich, den Einsatz und die Beförderung von HSFO weltweit und den Einsatz von HSFO und VLSFO in der Arktis unverzüglich einzustellen. Wechseln Sie zu Destillat/Marine Gasoil (MGO) und installieren Sie effiziente Partikelfiltersysteme oder wechseln Sie zu anderen sauberen, nicht-fossilen Brennstoffen, Technologien oder Antriebssystemen.

#6 Luftverschmutzung:

Stoppen Sie die Verschmutzung der Luft.

(6.1) Verpflichten Sie sich öffentlich zu 100% Landstrom bis 2025.

(6.2) Führen Sie bei der Entwicklung eines universellen Landstrom Energiesystems.

(6.3) Rüsten Sie Ihre Schiffe für Landstrom um und verlangen Sie sofort, dass alle Schiffe Landstrom nutzen, wo er verfügbar ist.

(6.4) Zahlen Sie ab 2025 100% der Kosten für die Landstrominfrastruktur in allen Häfen. Verlangen, bitten oder lobbieren Sie nicht für Steuersubventionen.

⁵ Seas At Risk: [Slow steaming to protect the climate](#): Eine Verlangsamung um nur 1 Knoten oder 1.2 Meilen pro Stunde könnte bis zu 17 Prozent beim Kraftstoffverbrauch und bis zu 37 Prozent bei einer Verlangsamung um 1.5 Knoten sparen.

GCaptain: [2020 Sulphur Cap Seen Ushering In New Era of Slow-Steaming](#): Die Servicegeschwindigkeit für ein Linienschiff beträgt etwa 24 Knoten. Die typische langsame Dampfgeschwindigkeit liegt bei etwa 19 Knoten. Diese Geschwindigkeitsreduzierung begrenzt die Treibhausgasemissionen um rund 30% pro Fahrt.

Red Arrow Logistics: [IMO Considers Mandatory Slow Steaming. There's a Better Option.](#) (2019)

⁶Stand.earth: ["Report: LNG as marine fuel is worse than business as usual for the climate"](#) (Januar 2020)

#7 Wasserverschmutzung:

Stoppen Sie die Verschmutzung des Wassers.

(7.1) Verpflichten Sie sich öffentlich die Verwendung von Abgaswäschern (Scrubber), sei es Open-Loop, Closed-Loop oder Hybrid, unverzüglich einzustellen.⁷

(7.2) Verpflichten Sie sich öffentlich freiwillig das Verklappen aller Abfälle innerhalb von 24 Seemeilen von jeder Küste einzustellen.⁸

(7.3) Bringen Sie die Abwasseraufbereitungssysteme an Bord aller Schiffe in Ihrer weltweiten Flotte auf den neusten Stand, von den Geräten zur Abwasserreinigung bis hin zu den Systemen zur Abwasseraufbereitung, und verpflichten Sie sich öffentlich, diese Aufbereitungssysteme jederzeit außerhalb von 24 Seemeilen von der Küste zu verwenden.

(7.4) Verpflichten Sie sich zu einem leistungsorientierten Standard mit fortlaufenden Tests und Wartung von Abwasseraufbereitungsanlagen, um sicherzustellen, dass diese jederzeit auf einem optimalen Leistungsniveau funktionieren, und die Testergebnisse und Wartungsprotokolle öffentlich zugänglich zu machen.

#8 Überwachung und Transparenz:

Geben Sie Ihre Leistung öffentlich bekannt.

(8.1) Installieren Sie zusätzliche kontinuierliche Überwachungsgeräte zur Überwachung der Luftemissionen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf NO_x, SO_x, Feinstaub (nano, ultrafein, grob) und CO₂.

(8.2) Publizieren Sie in Echtzeit auf einer öffentlich zugänglichen Webseite die Daten aller Geräte zur Überwachung von Luftemissionen und Abwasserentladungen, einschließlich Ort und Volumen der Entladungen und aller anderen Daten.

(8.3) Überwachen Sie die Abflüsse am Entladungsort, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Temperatur (thermische Verschmutzung), PH, PAK, BSB, Trübung, Chlorkonzentrationen und fäkale Koliformen.

(8.4) Veröffentlichen Sie die Daten über Entladung, Entladungsort und Abwasserdaten.

(8.5) Unterstützen Sie die Einrichtung nationaler staatlich finanzierter Programme, um sicherzustellen, dass IMO-zertifizierte externe Beobachter an Bord aller Schiffe sind, um lokale und nationale Umwelt- und Gesundheitsvorschriften für alle Häfen zu überwachen und durchzusetzen.

⁷ The Guardian: "[Thousands of ships could dump pollutants at sea to avoid dirty fuel ban](#)" (2018)

Cruise Law News: "[Smoke and Mirrors: Cruise Line Scrubbers Turn Air Pollution Into Water Pollution](#)" (2019)

⁸ Quartz: "[Cruise Ships Dump 1 Billion Gallons of Sewage Every Year](#)" (2014)

#9 Umwelt und Biodiversität:

Respektieren Sie die Integrität gefährdeter Ökosysteme und Schutzgebiete.

(9.1) Reduzieren Sie die Geschwindigkeit unter 12 Knoten innerhalb von 25 Meilen von der Küste, um Zusammenstöße mit Walen zu verhindern und Schallstörungen für empfindliche Küsten- und Meerestiere zu vermeiden.⁹

(9.2) Begrenzung und Eindämmung der Landnutzung des Kreuzfahrttourismus: Stoppen Sie die Entwicklung aller vorgeschlagenen privaten Kreuzfahrtziele, um den geografischen Charakter, eine vielfältige Wirtschaft, und den lokalen Zugang und kritische Ökosysteme zu erhalten.

(9.3) Müll und Recycling sollten im Ursprungshafen verarbeitet werden. Die Entsorgung von Abfallprodukten, einschließlich Müll, wiederverwertbare Wertstoffen, und Industrieabfällen, sollte im Heimathafen verarbeitet und nicht in den Anlaufhäfen entsorgt werden.

(9.4) Die Verwendung aller Einweg-Kunststoffe unabhängig von der Kohlenstoffquelle (Pflanzlich vs. Erdöl) einzustellen. Geschirr, Gläser und Utensilien müssen wiederverwendet und zur Reinigung und Wiederverwendung ordnungsgemäß auf dem Schiff aufbewahrt werden.

(9.5) Kunststoffabfälle sollten unter keinen Umständen über Bord entsorgt werden. Verbrennungsanlagen an Bord sind für die Entsorgung von Kunststoffen absolut nicht akzeptabel und sollten nicht als alternative Lösung angesehen werden.¹⁰

#10 Gesundheitswesen:

Schutz der öffentlichen Gesundheit.

(10.1) Bis Sie die Verwendung von Schweröl einstellen, informieren Sie alle Passagiere über die potenziellen Gesundheitsrisiken, die durch das Atmen der Schiffsabgase an Deck entstehen können.¹¹

(10.2) Aufrechterhaltung der sanitären Bedingungen an Bord, um Ausbrüche ansteckender Krankheiten zu vermeiden. Implementieren Sie andere Maßnahmen zur Kontrolle der Ausbreitung von Krankheiten, wie es das US-Zentrum für Krankheitskontrolle für die Kreuzfahrt-Industrie vorschreibt.

⁹ National Park Service: [“Can You Hear Me Now”](#) (2017)

Endangered Species Research, [“Predicting the acoustic exposure of humpback whales from cruise and tour vessel noise”](#) (2017)

Marine Pollution Bulletin: [“Assessing vessel slowdown for reducing auditory masking for marine mammals and fish of the western Canadian Arctic”](#) (2018)

NOAA: [Anthropogenic Noise, Shipping, Impact on Marine Mammals, & Future Management](#) (2018)

National Marine Sanctuaries: [Preventing Ship Strikes](#) (2017)

¹⁰ Yale Climate Connections: [“How Plastics Contribute to Climate Change”](#) (2019)

Center for International Environmental Law: [“Plastic and Climate Executive Summary”](#) (2019)

¹¹ CNN: [“Cruise ship emissions contain toxic and carcinogenic particulate matter”](#) (2019)

Stand.earth: [“Investigation: Air quality on Carnival Corp cruise ships can be worse than some of world’s most polluted cities”](#) (2019)

- (10.3) Installieren Sie HLK-Luftreinigungssysteme auf allen Schiffen, um die Übertragung übertragbarer Krankheiten durch Lüftungssysteme zwischen Kabinenräumen, Besatzungsquartieren und öffentlichen Bereichen zu begrenzen.
- (10.4) Informieren Sie die Schiffspassagiere über die richtige Hygiene-Etikette (wie die richtige Husttechnik) und über den verletzlichen Status der lokalen Bevölkerungsgruppen. Bieten Sie Passagieren ein wiederverwendbares und nachfüllbares alkoholdesinfizierendes Gel an, und ermuntern Sie die häufige Verwendung an Land.
- (10.5) Wenn ein Ausbruch auftritt, beenden Sie unverzüglich die Reise und informieren Sie die örtlichen Beamten über den Ausbruch.
- (10.6) Tragen Sie niemals, unter keinen Umständen, zur Ausbreitung einer Epidemie bei.¹² Vermeiden Sie die Übertragung von Krankheiten auf die Gastgemeinschaften.
- (10.7) Weisen Sie die Passagiere darauf hin, dass die medizinische Versorgung an Bord eines Kreuzfahrtschiffes nicht vergleichbar ist mit der Versorgung an Land.
- (10.8) Offerieren Sie eine transparente öffentlichen Echtzeitberichterstattung über Infektionskrankheiten, die bei Besatzungen oder Passagieren identifiziert wurden, damit die Bewohner von Hafengemeinden wissen, was auf sie zukommt.

#11 Verbrechenopfer.

- (11.1) Etablieren Sie Richtlinien und Praktiken zum Schutz von Passagieren.
- (11.2) Verpflichten sich zu einer rechtsverbindlichen Vereinbarung, dass alle Vorschriften des U.S. Cruise Vessel Security and Safety Act von 2010 (CVSSA)¹³ vor dem erneuten Beginn der Kreuzfahrten umgesetzt werden, einschließlich der Implementierung der man-Overboard-Detektionstechnologie.
- (11.3) Benachrichtigen Sie Passagiere vor der Buchung einer Kreuzfahrt und nach dem Anbordgehen ins Schiff über die mit der Kreuzfahrt verbundenen Risiken. Erinnern Sie die Passagiere daran, dass die gleiche Art von persönlichen Sicherheitsvorkehrungen und Sorgfalt, die man in jeder Stadt an Land nehmen würde, auch an Bord eines Kreuzfahrtschiffes genommen werden sollte.
- (11.4) Angesichts der unzumutbaren Anzahl sexueller Übergriffe auf Kreuzfahrtschiffen, einschließlich Minderjähriger, weisen Sie die Passagiere darauf hin, dass es gefährlich und schlecht beraten ist, Kinder unbeaufsichtigt oder unbegleitet an Bord eines Kreuzfahrtschiffes zu lassen.¹⁴

¹² Washington Post: "[Cruise ships kept sailing after coronavirus was detected, exposing thousands](#)" (2020)

Science: "[Scientist decries 'completely chaotic' conditions on cruise ship Japan quarantined](#)" (February 2020)

The Guardian: "[Timeline of Ruby Princess Outbreak](#)" (March 2020)

¹³ Federal Register: "[CVSSA of 2010](#)"

¹⁴ Cruise Law News: "[Accurate Cruise Crime Statistics Finally Available](#)" (2016)

Cruise Law News: "[Carnival Cruise Line Leads Cruise Industry with the Most Sexual Assaults](#)" (2019)

Quartz: "[Why Cruise Ships Have a Sexual Assault Problem](#)" (2017)

#12 Rückführung von Arbeitskräften:

(12.1) Entwerfen und implementieren Sie eine unternehmensweite Richtlinie zur Rückführung aller Schiffsbesatzungen im Falle künftiger Krankheitsausbrüche an Bord Ihrer Schiffe, die zur Quarantäne eines Schiffes führen.¹⁵ Organisieren und bezahlen Sie die sofortige Rückführung mit privatem Transport aller verbliebenen Mitarbeiter auf Schiffen, die aus welchen Gründen auch immer an Bord von Kreuzfahrtschiffen festsitzen, um die Gesundheit der Öffentlichkeit nicht weiter zu gefährden.

(12.2) Im Falle von staatlichen Beschränkungen, die eine sofortige Rückführung nicht zulassen, ist sicherzustellen, dass Besatzungsmitglieder, die an Bord bleiben, mindestens 70% des Gehalts erhalten, einschließlich Trinkgelder und/oder Kommissionen. Sorgen Sie dafür, dass Vereinbarungen mit Konzessionen getroffen werden, damit die Besatzung im Einzelhandel, Wellness-Spa und Spielcasino die gleichen Rechte haben.

Definitionen:

Kreuzfahrthafen (aka: Gemeinden mit Kreuzfahrthäfen, Zielgemeinden, Gastgebergemeinden)

Heimathafen: Die Stadt, in der eine Kreuzfahrt ihren Ursprung hat (z. B. Miami, Barcelona, Southampton, Seattle)

Anlaufstelle: Die Stadt, in der ein Kreuzfahrtschiff anhält (z. B. Victoria, Juneau, Venedig, Nassau)

Kontakt: globalcruiseactivistnetwork@gmail.com

¹⁵ USA Today: [“12,000 crew members still on cruise ships in US waters months after COVID-19 pandemic shut cruising down”](#) (August 2020)

Washington Post: [“‘Held hostage’: Cruise employees were stuck on a ship and forced to work without pay, lawsuit says”](#) (August 2020)